



Grußwort

Wer kennt ihn nicht, den Song von Bob Dylan „Knockin' on Heaven's Door“. Bob Dylan spielte ihn bei seinen Live Konzerten nie gleich. Er ließ sich von seiner Stimmung treiben und interpretierte ihn immer wieder ein wenig neu.

Das macht Kunst aus - sie ist nie monoton und kann von jedem Betrachter in eigener Art und Weise interpretiert werden.

Es ist schön, dass es nun in Bayern wieder eine Gelegenheit mehr gibt, Kunst auf seine eigene und persönliche Art zu interpretieren und dies in so einem wunderbaren Rahmen wie auf Schloss Hohenstein.

Ich wünsche dem Kunstforum Schloss Hohenstein mit seinen Vorständen Ted Bauer und Ralph Veil viel Erfolg und auch die Zeit und Muse Bob Dylans Kunst für sich selbst individuell zu interpretieren.

Uwe Dzyck
Geschäftsführer Marketing/Personal
Goebel Porzellan